

Umwelterklärung Validierungsjahr 2025

mit den Daten 2022 – 2024



EGT Energie GmbH

Schonacher Str. 2, 78098 Triberg



Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für den Standort Schonacher Str. 2, 78098 Triberg der EGT Energie GmbH gültig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unternehmensporträt	4
Umweltpolitik	9
Umweltmanagementsystem	10
Klimawandel im Kontext	13
Bedeutende Umweltaspekte	15
Umweltleistung	16
Input – Output- Bilanz	17
Umweltschutz im Verteilernetz der EGT	19
Umweltprogramm 2025 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2024	22
Validierung und Gültigkeitserklärung	25
Dialog und Ansprechpartner	27

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Anfang des Jahres 2021 gehört die EGT Energie GmbH zu den EMAS zertifizierten Unternehmen. Die erste Umwelterklärung wurde im Jahr 2020 erstellt. Nach den Aktualisierungen in den Vorjahren freuen wir uns, Ihnen unsere abermals aktualisierte Umwelterklärung vorstellen zu dürfen.

Die EGT ist ein Pionier der Energieversorgung und zeigt schon immer durch die Förderung erneuerbarer Energien und deren effiziente Nutzung Ihr Engagement für den Schutz der Umwelt. Gegründet wurde die EGT im Jahr 1896 in Triberg im Schwarzwald. Triberg ist durch seine Wasserfälle bekannt, die höchsten Deutschlands. Über sieben Stufen stürzt dort das Wasser der Gutach 163 Meter in die Tiefe. 1884 installierte Triberg als erste deutsche Stadt eine elektrische Straßenbeleuchtung. Für die Stromerzeugung wurde natürlich das Wasser des Wasserfalls genutzt. Daran hat sich auch bis heute nichts geändert. Auch heute noch betreibt die EGT Energie GmbH (EGT) an den Triberger Wasserfällen zwei Wasserkraftanlagen, die jährlich rund 2 Mio. kWh Strom liefern.

Im Jahr 2024 stand die EGT Energie GmbH vor einer komplexen Kombination aus regulatorischen, technologischen und marktbasierten Herausforderungen. Insbesondere die Integration der Energiewende, die Digitalisierung des Netzbetriebs und der Umgang mit steigenden Kosten und Forderungen nach Nachhaltigkeit werden auch in Zukunft weiterhin zentrale Themen sein.

Als örtlicher Strom-, Gas- und Wärmenetzbetreiber sorgt auch die EGT dafür, dass Energie sicher und zuverlässig von A nach B gelangt. Dabei sind für die EGT Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit besonders wichtig.

Als regional verwurzelttes Unternehmen übernimmt die EGT Unternehmensgruppe Verantwortung gegenüber ihren Kunden und der Umwelt. Ihr Anspruch ist es, Tradition und Innovation zu verbinden und mit kreativen Lösungen einen wertvollen Beitrag für die Energiewirtschaft der Zukunft zu leisten – für die Region, die Natur und die Gesellschaft.

Die vorliegende Umwelterklärung 2025 der EGT ist prall gefüllt mit aktuellen Daten und Fakten, die durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und für zutreffend befunden wurden.

Wir wünschen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Jens Buchholz".

Jens Buchholz (Jan 29, 2026 13:14:43 GMT+1)
Jens Buchholz
Kaufmännischer Geschäftsführer

Triberg, 28. Januar 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Erik Hugel".

Erik Hugel
Technischer Geschäftsführer

Unternehmensporträt

Die EGT Unternehmensgruppe steht seit über 125 Jahren für verantwortungsvolles Handeln, innovative Energiedienstleistungen und eine starke regionale Verbundenheit. Mit Sitz in Triberg im Schwarzwald agiert die Unternehmensgruppe als traditionsbewusster und zugleich zukunftsorientierter Partner in der Energiebranche, der die Anforderungen des modernen Energiemarktes mit zukunftsfähigen Lösungen verbindet.

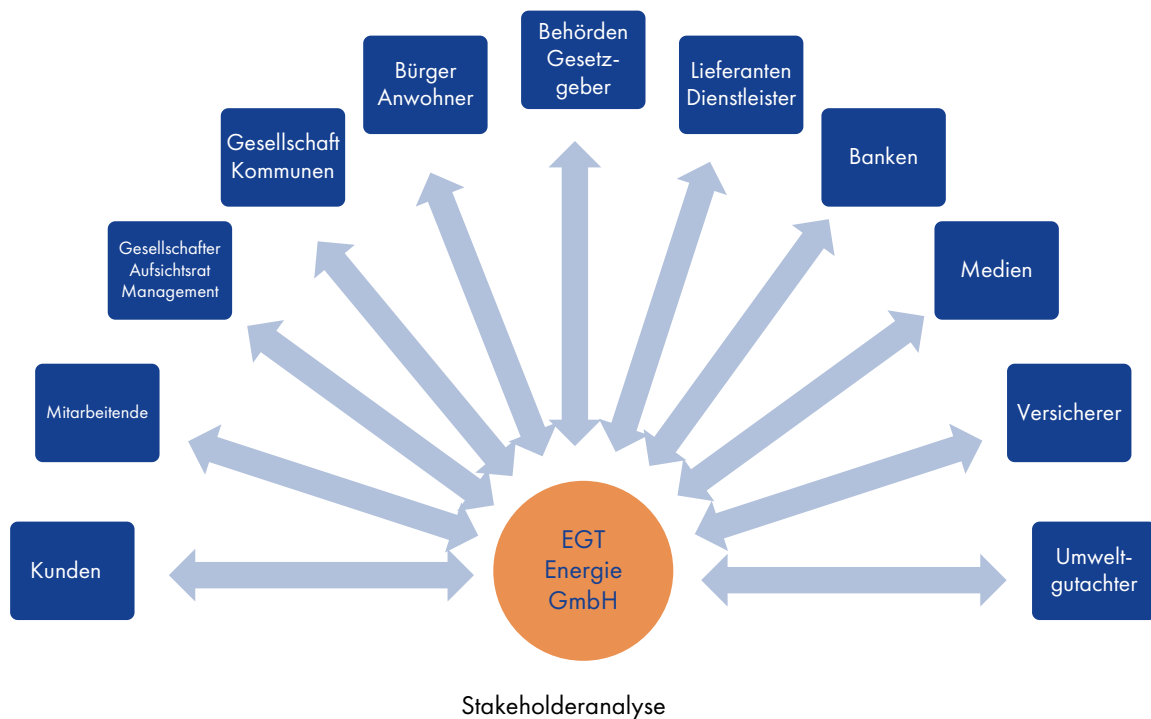
Ihre Kernkompetenzen liegen in der Versorgung mit Energie, der Bereitstellung von Infrastrukturdiensten und der Entwicklung maßgeschneiderter Energiedienstleistungen. Die Unternehmensgruppe gliedert sich dabei in verschiedene Geschäftsbereiche, die sich jeweils auf spezifische Aufgabenfelder konzentrieren: Strom- und Erdgasversorgung, Netzbetrieb, Energievertrieb sowie innovative Energielösungen. Ergänzt wird das Portfolio durch zukunftsgerichtete Aktivitäten in den Bereichen regenerative Energien, energieeffiziente Gebäudetechnik sowie digitale Lösungen zur Energiesteuerung und -nutzung.

Die EGT Energie GmbH, als eines der insgesamt 5 Tochterunternehmen der EGT AG, ist in ihrem Netzgebiet für die Strom-, Erdgas- sowie Wärmeversorgung tätig. Als Dienstleister ist das Unternehmen auch in der technischen Betriebsführung von Strom- und Gasnetzen aktiv, allen voran im süddeutschen Raum.

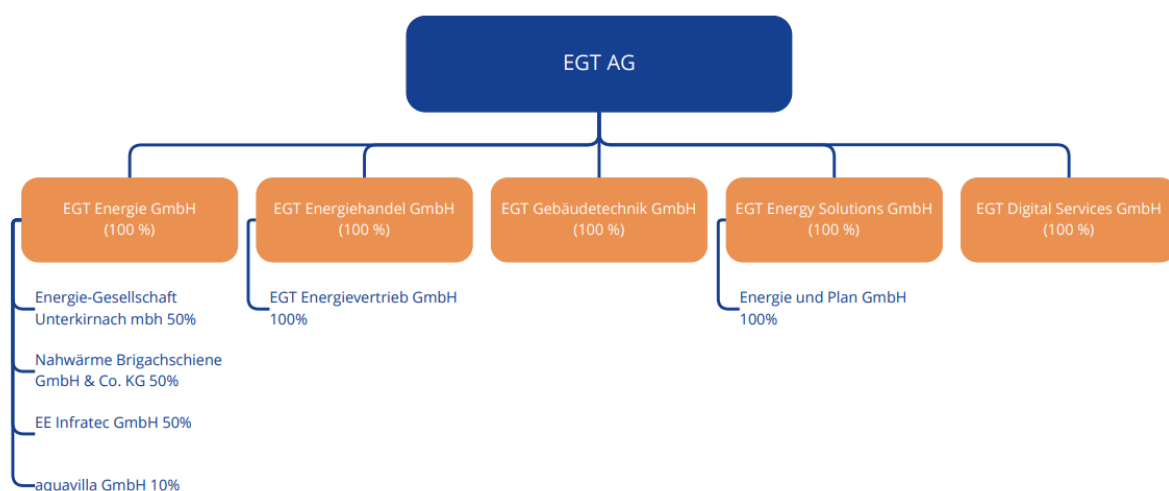
Die EGT Unternehmensgruppe legt großen Wert darauf, Umweltbelange aktiv in die Unternehmensstrategie zu integrieren und ihren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu minimieren. Durch den Ausbau erneuerbarer Energiequellen, nachhaltige Energieversorgungslösungen und die Förderung von Energieeffizienz trägt die Gruppe zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei.

Getreu ihrem Leitbild "Energie neu gedacht – für Mensch und Umwelt" verbindet die EGT Unternehmensgruppe ökologisch verantwortungsbewusstes Handeln mit ökonomischer Weitsicht. Diese Werte spiegeln sich auch in ihrem Engagement für die Energiewende und den Klimaschutz wider, wodurch sie nicht nur die Region, sondern auch ihre Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Kunden auf dem gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Energiezukunft begleitet.

Durch die kontinuierliche Analyse der Stakeholderinteressen und den Abgleich mit unserer Unternehmensstrategie versuchen wir die Ansprüche und Erwartungen von Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Gesellschaftern und weiteren Stakeholdern mit unseren unternehmerischen Aktivitäten in Einklang zu bringen und den ökologischen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen. Über verschiedene Medien informieren und kommunizieren wir aktiv.



Die EGT Energie GmbH gehört zur EGT-Unternehmensgruppe und ist eine 100 %ige Tochter der EGT AG.



Tochtergesellschaften der EGT Energie GmbH sind:

Die **Energie-Gesellschaft Unterkirnach mbH (EGU)** ist das Stromversorgungsunternehmen für Unterkirnach. Seit 2016 hat die EGT Energie GmbH das Stromnetz der EGU gepachtet.

Die **Nahwärme Brigachschiene GmbH & Co. KG** mit Sitz in Donaueschingen betreibt in Donaueschingen ein Nahwärmeversorgungsnetz.

Die **EE Infratec GmbH** mit Sitz in Triberg ist ein Joint Venture der EGT Energie GmbH und der EWS Elektrizitätswerke Schönau eG. Als Dienstleisterin betreut EE Infratec tausende

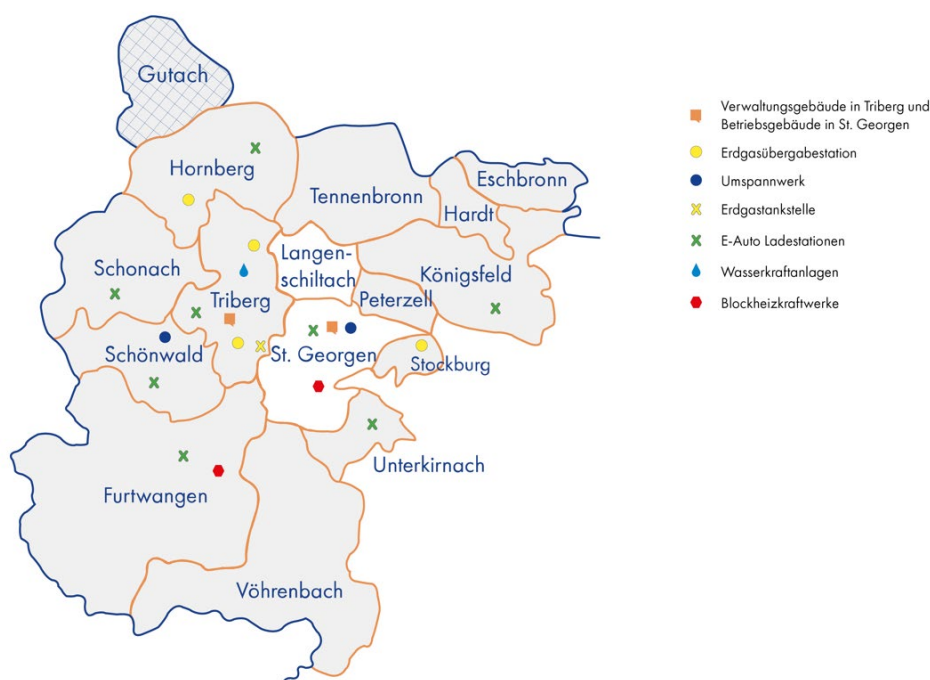
Smart Meter und konventionelle Zähler im grundzuständigen und wettbewerblichen Messstellenbetrieb.

Die **aquavilla GmbH** ist eine interkommunale Kooperation von aktuell acht Städten und Gemeinden mit der EGT. Sie ist für die Trinkwasserversorgung in den beteiligten Städten und Gemeinden zuständig.

Die **EGT-Unternehmensgruppe** verfügt über Standorte in Triberg, St. Georgen, Furtwangen, Freiburg, Offenburg und Frankfurt. Zu den für den Netzbetrieb der EGT erforderlichen Einrichtungen gehören die technischen Betriebs- und Werkstätten, Lager, Leitwarte, Verwaltungsgebäude sowie das Kundencenter in Triberg.

Die EMAS-Zertifizierung ist ausschließlich für die EGT Energie GmbH ohne die Beteiligungen (Tochtergesellschaften) gültig. Die Betriebsstätten ohne Personal werden in SAP PM (SAP Plant Maintenance) geführt.

Die EGT Energie GmbH ist Eigentümerin des Gebäudes Bahnhofstr. 2 in St. Georgen (Neubau 2019). Das Gebäude ist jedoch an die EGT Gebäudetechnik GmbH und die aquavilla GmbH vermietet und gehört nicht zum Geltungsbereich der EMAS-Zertifizierung.



Beim Eingang des Kundenservice-Centers in Triberg stehen den EGT-Kunden zwei E-Ladestationen zur Verfügung. Direkt an der Schonacher Straße befinden sich außerdem vier öffentliche EGT-E-Ladestationen. Zwei davon sind Schnellladepunkte. Die Bushaltestelle ist fußläufig in 2 Minuten zu erreichen.

Über den klassischen Transport der Energie hinaus, hat sich die Angebotspalette der EGT mittlerweile deutlich erweitert. Die EGT bietet innovative Energiedienstleistungen an. Das kann die Förderung effizienter Heiztechnologie, aber auch die Installation digitaler Messgeräte sein. Bei individuellen Energieberatungen werden Einzellösungen gefunden. Des Weiteren betreibt die EGT-Unternehmensgruppe achtzehn öffentliche Stromtankstellen.

Mit der Dienstleistung Straßenbeleuchtung bietet die EGT den Kommunen von der Planung über die Errichtung und Installation bis hin zum Betrieb alle Leistungen rund um die Beleuchtung im öffentlichen Verkehrsraum. Mit der Kenntnis über Zustand und Energiebedarf der aktuellen Systeme identifizieren wir Energieeinsparpotentiale und entwickeln einen Maßnahmenplan zum Einsatz energieeffizienter Technologien für die Kommunen.

In St. Georgen betreibt die EGT Wärmenetze. Sie beschäftigt sich fortlaufend mit dem Einsatz von hocheffizienten Blockheizkraftwerken als Neubauprojekt oder Erneuerungsmaßnahme zur Nahwärme, insbesondere für kommunale Abnahmestellen. Mit dem geplanten Ausbau des Wärmenetzes wird in St. Georgen ein umfassender Transformationsprozess angestoßen. Ziel ist der Aufbau eines großflächigen, integrierten und zukunftsfähigen Nahwärmenetzes, welches die bisherigen Strukturen erweitert, bestehende Anlagen einbindet und neue Versorgungsgebiete erschließt. Insgesamt entsteht in St. Georgen ein modernes, versorgungssicheres und klimaneutrales Wärmenetz, das den energie- und klimapolitischen Zielsetzungen des Landes Baden-Württemberg ebenso gerecht wird wie den spezifischen Bedürfnissen der Stadt und ihrer Einwohner.

Die EGT Energie GmbH, welche bislang das dezentrale Nahwärmenetz am Rathaus und die gebäudenähe Verbundversorgung im Bildungszentrum betreibt, wird diese Strukturen in ein gemeinsames, leistungsfähiges und erweitertes Gesamtnetz überführen. EGT bleibt damit zentraler Energiedienstleister für die Stadt St. Georgen, für öffentliche Einrichtungen sowie für private Haushalte. Kernstück der neuen Wärmeinfrastruktur ist die geplante Energiezentrale auf dem Roßberg, einem technisch und topografisch geeigneten Standort außerhalb sensibler Schutzgebiete. Dort wird ein Hackschnitzelkessel mit einer Leistung von zwei Megawatt errichtet, der eine klimafreundliche Wärmeversorgung auf Basis regionaler Biomasse ermöglicht. Zusätzlich ist die spätere Integration weiterer regenerativer Technologien wie Solarthermie oder Power-to-Heat vorgesehen, um die Versorgung weiter zu dekarbonisieren.

Die bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen, insbesondere am Bildungszentrum, sollen teilweise weiterhin in das Netz eingebunden werden. Gleichzeitig erfolgt eine Netzerweiterung in Richtung Gerwigstraße und Hauptstraße, wodurch zusätzliche Gebäude und Quartiere angeschlossen werden können. Das geplante Gesamtsystem verspricht sowohl eine höhere Betriebseffizienz als auch eine deutlich breitere Versorgung mit erneuerbarer Wärme. Im Zuge des Netzschlusses wird die veraltete Heizzentrale in der Tiefgarage des Rathauses stillgelegt. Die dort installierte BHKW-Anlage kann aufgrund ihres Alters und des Investitionsbedarfs nicht wirtschaftlich weiterbetrieben werden. Mit dem Rückbau entfällt auch die bisherige, bilanziell CO₂-neutrale Wärmeerzeugung mit Biomethan. Dieser Verlust wird jedoch durch die neue, regenerative Wärmeerzeugung auf dem Roßberg mehr als kompensiert.

Die EGT-Unternehmensgruppe bekennt sich zu sozialer Verantwortung in der Region, indem sie ca. 300 Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft, Einkommen generiert und die regionale Wertschöpfung steigert. Die Mitarbeitenden sind das wertvollste Gut der EGT – ohne sie läuft nichts. Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Respekt, Transparenz, positives und konstruktives Feedback, Innovationsfähigkeit und Lösungsorientierung sind das Fundament für alles, was wir bei der EGT tun.

Auf dem EGT-YouTube-Kanal „Energie der Veränderung“ werden weiterhin Videos veröffentlicht, die über das Thema Energie informieren. Zuletzt wurde ein Besuch bei den Zinsendorfschulen dokumentiert, bei dem der Verwaltungsleiter erläuterte, wie die Schulen Energie verantwortungsvoll nutzen.

Die EGT-Unternehmensgruppe legt großen Wert auf die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte in technischen und kaufmännischen Berufen. Mit einer Ausbildungsquote von etwa 15 Prozent bildet das Unternehmen aktuell 15 Auszubildende und Studierende aus. Dies ermöglicht es der EGT, Nachwuchstalente gezielt zu fördern, umfassend zu schulen und so qualifizierte Fachkräfte bedarfsgerecht auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten.



Die Förderung der Bildung, besonders von Kindern und Jugendlichen in der Region, ist der EGT ein wichtiges Anliegen. Vor allem durch Bildungspartnerschaften mit Schulen wird dieses Engagement mit Leben erfüllt. In diesem Rahmen finden jedes Jahr viele Aktivitäten statt: Vorträge, Workshops und Besichtigungen z.B. der EGT-Wasserkraftwerke.

Auch in diesem Jahr war das EGT-Maskottchen Eddi als engagierter Klimabotschafter in der Region im Einsatz. Mit Besuchen in den Kindergärten von Triberg, Gremmelsbach und Nußbach begeisterte Eddi die Kinder für das Thema Klimaschutz und einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen. Im Gepäck hatte er kindgerechte Malbücher mit dem Titel „Der bewusste Einsatz all unserer Energien“, die den jungen Nachwuchs spielerisch an die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit Energie heranführen sollen.

Basierend auf den wesentlichen Umweltaspekten und den möglichen Risiken im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der EGT wird ein Notfallmanagementsystem betrieben. Ziel ist es unter anderem, beim Auftreten von Betriebsstörungen und Notfällen, die Versorgungssicherheit und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

Eckdaten der EGT Energie GmbH	2022	2023	2024	Änderung 2024 zu 2023
Zahl der Mitarbeiter (Äquivalent)	111	67	64	-5%
davon Auszubildende	25	16	8	-51%
Umsatzerlöse	37,30 Mio Euro	36,03 Mio Euro	36,05 Mio Euro	0,06%
Stromnetz				
Transportierte Strommenge	204.294 MWh	191.392 MWh	183.044 MWh	-4,36%
Anzahl Entnahmestellen (MaLo 31.1.)	25.351 Stück	25.336 Stück	25.211 Stück	-0,49%
EGT-Erzeugung erneuerbare Energie	2.108 MWh	2.454 MWh	2.524 MWh	2,85%
davon aus BHKW (EEG)	416 MWh	535 MWh	384 MWh	-28,30%
davon aus Wasserkraft	1.692 MWh	1.919 MWh	2.140 MWh	11,53%
EGT-Erzeugung KWK (BHKW)	680 MWh	674 MWh	855 MWh	26,78%
Dezentrale Einspeisungen ins Netz	61.604 MWh	63.263 MWh	60.037 MWh	-5,10%
Netzverluste	4.958 MWh	4.746 MWh	4.458 MWh	-6,08%
Leitungslänge	1.509 km	1.514 km	1.521 km	0,46%
Geographische Fläche	256,50 km ²	256,50 km ²	256,50 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	18,55 km ²	18,64 km ²	18,67 km ²	0,16%
Gasnetz				
Transportierte Gasmenge	269.931 MWh	259.088 MWh	261.738 MWh	1,02%
Anzahl Ausspeisepunkte (Hausansch)	6.847 Stück	7.008 Stück	7.027 Stück	0,27%
Leitungslänge	423 km	426 km	428 km	0,26%
Geographische Fläche	325,79 km ²	325,79 km ²	325,79 km ²	0,00%
Versorgte Fläche	25,32 km ²	25,44 km ²	25,50 km ²	0,24%
Wärmenetz				
Wärmeerzeugung	5.528 MWh	3.784 MWh	5.282 MWh	39,59%

Umweltpolitik

In der EGT ist Umweltschutz und die Verhinderung von Umweltlasten ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Umweltpolitik ist auf allen Ebenen verwirklicht und wird aufrechterhalten. Sie bildet den Rahmen, um Umweltziele festzulegen. Da unsere Tätigkeiten die Umwelt beeinträchtigen, ist es unsere Pflicht, die Beeinträchtigung auf die Umwelt im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten und mittels durchdachter Abläufe auf das mögliche Minimum zu reduzieren.

Unsere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen erfordert die Ermittlung und Bewertung unserer bedeutenden Umweltaspekte sowie die Erfüllung der festgelegten Umweltziele und –Programme und deren Überprüfung anhand messbarer Merkmale.

Aus der gemeinsamen Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt hat sich die EGT zum Ziel gesetzt, einen profitablen Betrieb von Infrastrukturen zur Strom-, Gas- und Wärmeverteilung zu unterhalten und dabei die Umweltvorsorge durch eine Verbesserung der Umweltleistungen und die Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen in Einklang zu bringen, wo dies technisch und organisatorisch möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist. Hierbei ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die rechtlichen und behördlichen Vorschriften und sonstige umweltbezogenen Interessen sowie die uns selbst gestellten Anforderungen an den Umweltschutz einzuhalten und wo möglich zu übertreffen.

Jede/r Mitarbeiter/-in ist in unser Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuwirken, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen wird ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes gefördert.

Die kontinuierliche, fortlaufende bzw. stetige Verbesserung unserer umweltbezogenen Leistungen ist für uns mittel- und langfristig auch Voraussetzung für eine wirksame Senkung der Kosten und ein wichtiger Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Eine störungsfreie Organisation, fortschrittliche Managementmethoden und der Stand der Umwelttechnologie bilden den dafür notwendigen Rahmen. Die Führungskräfte sind verpflichtet, die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden Management-Praktiken anzuwenden, ihre Wirksamkeit ständig zu überwachen und den neuesten Kenntnissen und Erfordernissen anzupassen.

Rechtstreue, Fairness und integriertes Verhalten, kurz: Compliance, prägen nicht nur den externen Umgang mit unseren Lieferanten, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern, sondern auch das Verhalten untereinander. Sowohl die Strategieentscheidungen der EGT als auch das Tagesgeschäft erfolgen unter Einhaltung der vom Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beachtenden Rechtsvorschriften (Gesetze, Verordnungen), Verträgen und sonstige Geschäftsgrundlagen, externen und internen Richtlinien und Regeln, freiwilligen Vereinbarungen und in Summe den bindenden Verpflichtungen aus den Anforderungen unserer Stakeholder. In den EGT-Konzernrichtlinien „Rahmenbedingungen Compliance“ und „Ethikrichtlinie“ wurden Grundsätze verbindlich festgelegt. Die Bewertung der Erfüllung der bindenden Verpflichtungen erfolgt regelmäßig. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelungen sicher.

Die EGT Energie GmbH bekräftigt mit ihrer Umweltpolitik ihr Bekenntnis zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaft. Durch die aktive Förderung von erneuerbaren Energien, energieeffizienten Prozessen und umweltbewussten Technologien unterstützt das Unternehmen die Energiewende auf regionaler und überregionaler Ebene. Dabei bleibt die enge Zusammenarbeit mit der Gesellschaft und den politischen Akteuren ein zentraler Bestandteil, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Mit dieser klaren Vision

prägt die EGT Energie GmbH nicht nur die Energielandschaft der Region, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zum globalen Klimaschutz.

Umweltmanagementsystem

In einem Umweltmanagementsystem (UMS) wird die Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt. Dazu gehören Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ziele werden vereinbart und die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Wie jedes Unternehmen bewegt sich auch die EGT in einem Spannungsfeld von inneren und äußeren Anforderungen, die sich pauschal in politische, rechtliche, ökonomische, ökologische, technologische und soziokulturelle Themengebiete gliedern lassen.

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Ein Schwerpunkt im Energiewirtschaftsgesetz ist die Gewährleistung hoher Sicherheit bei der Versorgung von Strom und Erdgas. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die für den sicheren Betrieb der Netze erforderlichen Daten und Informationen sowie die Kommunikationsinfrastrukturen (Informations- und Kommunikationstechnik - IKT) vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Die EGT hat ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) etabliert. Dessen Wirksamkeit wird im Rahmen eines externen Zertifizierungsprozesses durch ein akkreditiertes Unternehmen jährlich überprüft.

Des Weiteren verfügt die EGT über Zertifizierungen nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) der Verbände für die Sparten Strom und Erdgas. Bei der TSM-Zertifizierung wird die Aufbau- und Ablauforganisation der EGT in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, allgemein anerkannten Regeln der Technik und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften überprüft. Mit der TSM-Bestätigung wird der hohe Qualifikations- und Organisationsgrad des Netzbetreibers EGT bescheinigt.

Eine der wesentlichen Aufgaben der EGT besteht darin, ihre Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Energie zu versorgen. Die EGT folgt einem im Einzelnen in Alarmplänen und Betriebsanweisungen detailliert festgelegten Störungsbeseitigungskonzept, welches sämtliche gesetzlichen Anforderungen einhält. Generell fordert der Gesetzgeber, dass ein Versorgungsunternehmen seine technischen Anlagen so zu errichten und zu betreiben hat, dass unter Berücksichtigung der allgemein anerkannten Regeln der Technik die technische Sicherheit gewährleistet wird. Technische Sicherheit setzt voraus, dass die Versorgungsunternehmen jederzeit in der Lage sind, bei Störungen unverzüglich sachkundig einzugreifen, um Schäden zu vermeiden, eingetretene Schäden zu begrenzen und die Versorgung schnellstmöglich wiederherzustellen.

Die EGT hat ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, realisiert und hält es aufrecht. Das Umweltmanagementsystem wird fortlaufend verbessert. Die verschiedenen internen und externen Vorgaben im Umweltschutz und Energiemanagement sind bei der EGT im Organisationshandbuch „Umweltmanagement“ zusammengefasst. Das Handbuch ist digital für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin frei zugänglich, ebenso wie das hausinterne Umwelt-Rechtskataster, in dem die relevanten Gesetze, Verordnungen, und Richtlinien von EU, Bund und Land sowie kommunale Satzungen abgelegt sind.

Die Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Energiemanagementsystem der EGT liegt bei ihrem technischen Geschäftsführer. Unterstützt wird er durch den bestellten Umweltmanagementbeauftragten.



Die Integration des Umweltmanagementsystems EMAS bei der EGT Energie GmbH



Planung und Dokumentation

- Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen
- Erstellen des Umweltprogramms
- Aufbau- und Ablauforganisation mit Verantwortlichkeiten
- Dokumentation im Umweltmanagementhandbuch

Bewertung

- Managementreview: Beurteilung des Umweltmanagementsystems durch die Geschäftsführung
- Ggf. Systemkorrektur mit Folgemaßnahmen

Umsetzung und Durchführung

- Interne Kommunikation: Schulungen, Bewusstseinsbildung, Kompetenzförderung
- Externe Kommunikation: Umwelterklärung, Pressemitteilungen
- Umsetzung des Umweltprogramms

Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

- Internes Audit: Umweltbetriebsprüfung
- Externes Audit: Umweltgutachterprüfung, Registrierung/Validierung
- Korrekturmaßnahmen

Erst die Akzeptanz und Unterstützung seitens der Mitarbeiter/-innen kann ein Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben füllen. Jede/r Mitarbeiter/-in ist in das EGT-Managementsystem eingebunden und hat das Recht und die Pflicht darauf hinzuarbeiten, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Information und Schulungen fördert die EGT ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeiter/-innen innerhalb und außerhalb des Betriebes.

Eine wichtige EMAS-Verpflichtung ist die Beteiligung der Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen und am Prozess der kontinuierlichen Umweltverbesserung. Dies wird auf vielfältige Art und Weise erreicht, z. B. projektbasierte Gruppenarbeit und Umweltbeauftragte sowie betriebliches Vorschlagswesen. Das betriebliche Vorschlagswesen wird mit Einführung eines EMAS-Ideenpapiers bei der Mitarbeiterzeitschrift „EGTicker“ realisiert. Jeder eingereichte Vorschlag der Mitarbeiter/-innen zur Verbesserung der Umweltleistung der EGT, nimmt an einer Verlosung teil. Außerdem pflanzt die EGT für jede eingereichte EMAS-Idee einen Baum.

Außerdem werden regelmäßig Umweltthemen und Umweltprojekte im „EGTicker“ platziert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei geht es z. B. um eingereichte EMAS-Ideenvorschläge und deren Umsetzungsstand, aktuelle politische Entwicklungen hinsichtlich Umweltbelangen, sowie Tipps und Tricks für den Büro- und Haushaltsalltag für ein nachhaltigeres Miteinander.

Durch das Abwägen von Chancen und Risiken können der EGT neue Wege und Möglichkeiten eröffnet werden. Die Chancen können neue innovative Projekte hervorrufen und bieten der EGT die Möglichkeit, sich stetig weiterzuentwickeln. Ein gutes Risikomanagement dient dazu, die potenziellen Risiken einzuschätzen und aktiv entgegenzusteuern.

Die nachstehende Übersicht stellt einen Auszug der wesentlichen Risiken und Chancen dar.

Chancen

- Bei der Umsetzung der Energiewende spielen Verteilnetzbetreiber eine Schlüsselrolle.
- Nutzung von Recyclingmöglichkeiten und damit Ressourceneffiziente Prozesse im operativen Geschäft
- Ausbau der Wärmenetze (Wärmeplanung mit Kommunen)
- Entstehen neuer Geschäftsfelder in Bereichen wie intelligente Netze
- Transformation Gasnetze
Weiternutzung bestehender Gasnetze für klimaneutrale Gase; Bau neuer Wasserstoffleitungen?

Risiken

- Klimawandel und deren möglichen Auswirkungen mit Extremwetterlagen
- Umsetzung und Einhaltung von Vorschriften.
- Gefahr Cyberangriff
- Transformation Gasnetze:
Wie hoch wird der Anpassungsaufwand beim Netzbetreiber (und bei Gaskunden) sein? Wo steht ein Rückbau an? Wie können Stranded Invests vermieden werden?

Die jährlich erscheinende, durch einen Umweltgutachter geprüfte Umwelterklärung stellt das Wirken der EGT transparent und ausführlich aus ökologischer Sicht dar. Die Umwelterklärung kann auf der Homepage der EGT heruntergeladen oder als Druckexemplar angefordert werden. Darüber hinaus informiert die EGT über aktuelle Sachverhalte in Presseartikeln und der Kundenzeitschrift „Energie der Veränderung“, welche zweimal jährlich an alle Haushalte im EGT Netzgebiet verteilt wird.

Klimawandel im Kontext

Die Auswirkungen des Klimawandels und die intensive öffentliche Diskussion um dessen Bekämpfung haben in den vergangenen Jahrzehnten branchenübergreifend zu einem Umdenken geführt – auch in der Energieversorgung. Für Unternehmen wie die EGT, die wesentlich zur Strom- und Gasversorgung im Schwarzwald beiträgt, ist der Klimaschutz nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine strategische Herausforderung und Chance. Die Region Schwarzwald als ökologisch sensibles Gebiet mit einer starken Verbundenheit zur Natur und einer traditionsreichen Tourismuswirtschaft fordert innovative Ansätze, um die Energieversorgung nachhaltig, sicher und zukunftsfähig zu gestalten.

Eine der wesentlichen Auswirkungen des Klimawandels ist die Veränderung der natürlichen Ressourcen, auf die Energieversorger zunehmend angewiesen sind. Der Schwarzwald ist eine Region mit hohem Potenzial für erneuerbare Energien wie Wasser-, Solar- und Windkraft. Allerdings hat der Klimawandel direkte Einflüsse auf die Verlässlichkeit dieser Ressourcen. Beispielsweise sorgt die zunehmende Erhitzung der Atmosphäre für längere Trockenperioden, was wiederum den Wasserpegel von Flüssen und Stauseen senkt und die Effizienz von Wasserkraftanlagen beeinträchtigen kann. Gleichzeitig könnten extreme Regenfälle das Risiko von Hochwasserereignissen erhöhen, die sowohl die Infrastruktur der Energieerzeugung als auch die Verteilungsnetze bedrohen.

Der Klimawandel äußert sich zudem in der Region durch veränderte Wetterbedingungen wie wärmere Winter, häufiger auftretende Starkregenereignisse und längere Trockenperioden im Sommer. Diese Veränderungen haben nicht nur direkte Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die Waldlandschaften, sondern betreffen auch die Infrastruktur der

Strom- und Gasversorgung. Die steigenden Anforderungen an die Resilienz und Qualität der Versorgungsnetze machen es notwendig, nachhaltige Konzepte zu entwickeln, die sich den neuen klimatischen Bedingungen anpassen.

Neben der direkten Nutzung erneuerbarer Ressourcen steht der Klimaschutz als treibende Kraft hinter der Energiewende im Vordergrund. Der Energiesektor trägt erheblich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei, und für Energieversorger im Schwarzwald ist dies eine zentrale Leitlinie. Hier sollten Strategien zur Dezentralisierung von Energieerzeugung und -verbrauch sowie zur Verbesserung der Energieeffizienz in den Mittelpunkt rücken. Der Ausbau von Smart Grids und die aktive Einbindung von Endverbrauchern in die Energieerzeugung – etwa durch Nutzung privater Photovoltaikanlagen und Energiespeicher – spielen eine wesentliche Rolle. Damit können Haushalte und Unternehmen in der Region nicht nur ihren Eigenverbrauch optimieren, sondern auch Überschüsse in das Netz einspeisen.

Darüber hinaus hat der Klimawandel Auswirkungen auf die Nachfrage nach Energie. Steigende Temperaturen führen zu heißeren Sommern, die in der Region zu einem wachsenden Bedarf an Kühltechnologie beitragen könnten, wohingegen die milden Winter den Heizbedarf reduzieren dürften. Energieversorger müssen sich an diese neuen Lastprofile anpassen und den veränderten Verbrauchsmustern Rechnung tragen. Zeitgleich steigen die Anforderungen an Speichermöglichkeiten, um die temporäre Überproduktion von Energie aus erneuerbaren Quellen zwischenzuspeichern und in Zeiten höherer Nachfrage bereitzustellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Klimawandel für Energieversorger im Schwarzwald eine komplexe Herausforderung darstellt, die jedoch bei strategischer Planung und Weitsicht als Chance genutzt werden kann. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung resilienter Infrastruktur, die Anpassung an veränderte Verbrauchsmuster und die aktive Unterstützung der Energiewende kann der Klimawandel nicht nur gemildert, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Energiezukunft geleistet werden. Dies ist essenziell, um sowohl regional als auch global Verantwortung zu übernehmen und langfristig erfolgreich zu wirtschaften.

Auch der Erhalt der einzigartigen Schwarzwaldlandschaft ist ein zentrales Anliegen. Der starke Fokus auf eine umweltverträgliche Energieerzeugung und -bereitstellung dient nicht nur dem Menschen, sondern auch der Erhaltung der Biodiversität und des charakteristischen Naturraums. Dies ist von elementarer Bedeutung, um die Region Schwarzwald als lebenswerten Ort für künftige Generationen zu bewahren.

Die EGT berücksichtigt all diese Anforderungen und hat sich das Ziel gesetzt, den Beitrag zur Energiewende konsequent auszubauen, indem die Transformation hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung aktiv vorangetrieben wird. Dazu gehört insbesondere die Integration von Energieträgern wie Photovoltaik- oder Windkraftanlagen. Gleichzeitig finden verschiedene Umweltschutzmaßnahmen statt, welche im nächsten Kapitel weiter ausgeführt werden.

Die nachhaltige Energieversorgung in der Schwarzwaldregion bildet die Grundlage für den regionalen Beitrag zur Klimapolitik auf nationaler und EU-Ebene. Als regionaler Energieversorger übernimmt die EGT hierbei eine Schnittstellenfunktion: Sie tritt als Partner von Gemeinden, Industrie und privaten Haushalten auf und schafft Synergien für die lokale Klimapolitik. Gleichzeitig stellt sie sicher, dass Schwarzwald-Gemeinden wie Triberg oder Furtwangen als Vorbild für nachhaltige Entwicklungen wahrgenommen werden können. Hierbei steht insbesondere die langfristige Versorgungssicherheit im Einklang mit ökologischen Zielsetzungen im Vordergrund.

Die EGT sieht sich somit nicht nur als Energieversorger, sondern auch als aktiven Klimaschutz. Die in der Umwelterklärung beschriebenen Maßnahmen und Strategien machen deutlich, dass die Energiewende nicht allein als Herausforderung gesehen wird, sondern vielmehr als Gelegenheit, ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen. Die Region Schwarzwald und ihre Bewohner profitieren unmittelbar von diesen zukunftsweisenden Ansätzen, da sie den Grundstein für eine nachhaltig aktive Rolle beim Kampf gegen den Klimawandel legen. In einer Zeit, in der globale Zusammenhänge zunehmend ins Bewusstsein der Gesellschaft rücken, setzt die EGT auf einen lokal orientierten, aber global wirksamen Ansatz zur Klimaschutzstrategie – für eine umweltfreundliche und lebenswerte Zukunft im Schwarzwald und darüber hinaus.

Bedeutende Umweltaspekte

Ein Umweltaspekt ist derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen.

Umweltaspekte, die bedeutende Umweltauswirkungen haben oder haben können, werden selbst als „bedeutende Umweltaspekte“ bezeichnet. Im Zuge der EMAS-Einführung hat die EGT ihre bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet.

Bedeutende Umweltaspekte der EGT sind:

Direkte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Nutzung von Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Strom, insbesondere für Beleuchtung und IT im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Strom für Netzanlagen • Netzverluste im Stromnetz • Verbrauch von Erdgas für die Erzeugung von Wärme im Verwaltungsgebäude • Verbrauch von Erdgas für Netzanlagen
Nutzung natürlicher Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Büromaterialien, insbesondere Papier
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abfälle zur Verwertung und zur Entsorgung • Gefährliche Abfälle
Emissionen in die Atmosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Emissionen aus Strom-/Wärmeerzeugung • Direkte Emissionen der Betriebsfahrzeuge
Nutzung und Kontaminierung von Böden	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenaushub bei Bauvorhaben
Umweltunfälle und andere Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Austritt von Betriebsstoffen in Gewässer, Boden und Luft • Mögliche Emissionen durch Brände • Austritt (verschütten) von Tetrahydrothiophen (THT) bei Betriebsunfällen

In Kooperation mit unseren Lieferanten (Lieferanten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) und Kunden versuchen wir auch die nicht direkt unserer Tätigkeit zuzuordnenden Umweltaspekte zu erfassen und so gering wie möglich zu halten.

Indirekte Umweltaspekte	Relevante Themenfelder
Unterauftragnehmer/ Lieferanten/Dienstleister Einkauf und Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltleistung der Lieferanten/Dienstleister berücksichtigen • Transportdienste (umweltfreundliche Verkehrsträger)

Umweltleistung

Die EGT verbessert kontinuierlich ihre Umweltleistung. Dabei sollen der Schadstoffausstoß und die Energie- und Ressourcenverbräuche reduziert werden. Des Weiteren werden umweltschonende Maßnahmen bzgl. Abfallentsorgung, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Landschaftsschutz, Natur- und Artenschutz ergriffen und umgesetzt. Der zukunftsorientierte, nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen stellt unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen dar.

Im Detail werden zur Verbesserung der Umweltleistung der EGT

- die Wechselwirkung von Prozessen beachtet,
- der Kontext der EGT und die damit verbundenen Erkenntnisse berücksichtigt,
- alle direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet,
- die indirekten Umweltaspekte wie beispielsweise Umweltleistung und -praktiken von Auftragnehmern, Subunternehmern und Lieferanten, Aspekte in Zusammenhang mit dem Produktlebenszyklus oder die Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen berücksichtigt,
- geltende Rechtsvorschriften erfasst und eingehalten,
- die sechs EMAS Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt, Emissionen) berücksichtigt,
- Kriterien für die Beurteilung der Bedeutung der Umweltaspekte festgelegt,
- alle angewandten Praktiken und laufenden Verfahren des Umweltmanagements geprüft und bewertet.

Negative Umwelteinwirkungen verringern wir, soweit wirtschaftlich vertretbar, mit dem Einsatz der besten verfügbaren Technik. Der Einsatz der besten verfügbaren Technik ergibt sich auch durch die Einhaltung von Vorgaben, die auf den jeweiligen national anerkannten, einschlägigen Regeln der Technik (DIN/DVGW/VDE-Regelwerk) basieren.

Die Einhaltung der Vorschriften und bindenden Verpflichtungen werden jährlich bewertet und erforderliche Maßnahmen abgeleitet. Über den Status der Erfüllung werden Kenntnisse aufrechterhalten und das Verständnis gefördert.

Es werden laufende Nachweise der Konformitätsbewertung aufrechterhalten. Hierzu zählt auch der Nachweis der Einhaltung der Umweltrechtsvorschriften einschließlich der jeweiligen Genehmigungen.

Hinweis: Ab dem Jahr 2023 haben sich die Bezugsgrößen für die Berechnung der Kernindikatoren verändert. Dies ist auf die Mitarbeiterüberführung von der EGT Energie in die EE Infratec und die EGT Digital Services zurückzuführen. Dementsprechend hat sich die Mitarbeiteranzahl in der EGT Energie verringert, was sich auf die Bezugsgröße „Personal“ auswirkt.

Input – Output- Bilanz

2024			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	183.044 MWh	Menge im Netz	183.044 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	124.129 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	178.586 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	60.037 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-1.121 MWh	Netzverluste	4.458 MWh
		%-Anteil Netzverluste zu Menge im Netz	2%
Erdgas ¹			
Menge im Netz	261.738 MWh	Menge im Netz	265.375 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	261.738 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	265.375 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	357 m³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge inkl. Leasing)			
Diesel	264 MWh		
Benzin	5 MWh		
Erdgas (Blomethan)	17 MWh		
Erdgas	0 MWh		
Elektro	2 MWh		
CO2-Emissionen ^{2 3 4}			
		CO2 (Fahrzeuge gesamt)	72 t
		CO2 (Heizung)	28 t
		CO2 (Stromverbrauch Verwaltungsgebäude)	25 t
		CO2 (Drucken)	2 t
		CO2 (Netzverluste)	1.730 t
Abfall			
		Gesamtmenge	34,43 t
		davon gefährliche Abfälle	9,80 t
Betriebs-/ Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,456 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂ MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh;

Emissionsfaktor Gasverbrauch: Quelle: Kennzeichnung auf Abrechnung 0,2008 kg CO₂/kWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,266 t CO₂/MWh

⁴Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kaltentspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

⁵SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isoliergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch diese Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem

2023			
Input		Output	
Strom			
Menge im Netz	191.392 MWh	Menge im Netz	191.392 MWh
davon		davon	
Strombezug aus vorgelagertem Netz	129.098 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	186.646 MWh
Strombezug aus dezentraler Erzeugung	63.263 MWh	Eigenverbrauch	
Rückspeisung in vorgelagerte Netzebene	-969 MWh	Netzverluste	4.746 MWh
		%-Anteil Netzverluste zu Menge im Netz	2%
Erdgas ¹			
Menge im Netz	259.089 MWh	Menge im Netz	258.556 MWh
davon		davon	
Erdgasbezug aus vorgelagertem Netz	259.089 MWh	Ausspeisung an Letztverbraucher und	258.556 MWh
		Eigenverbrauch	
Wasser			
Trinkwasserbezug	408 m ³	Abwasser = Trinkwasserbezug	
Treibstoffe (Fahrzeuge inkl. Leasing)			
Benzin	7 MWh		
Diesel	326 MWh		
Erdgas (Biomethan)	20 MWh		
Erdgas	1 MWh		
Elektro	5 MWh*		
CO2-Emissionen ^{2 3 4}			
		CO2 (Fahrzeuge gesamt)	90 t
		CO2 (Heizung)	43 t
		CO2 (Stromverbrauch Verwaltungsgebäude)	19 t
		CO2 (Drucken)	2 t
		CO2 (Netzverluste)	1.443 t
Abfall			
		Gesamtmenge	27,94 t
		davon gefährliche Abfälle	20,65 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrgut - THT - Tetrahydrothiophen	0,444 t		

¹Die thermische Energie berechnet sich auf der Basis des Gasverbrauchs, wozu das gemessene Betriebsvolumen in das Normvolumen umgerechnet und mit dem Abrechnungsbrennwert multipliziert wird. Die Umrechnung von Betriebsvolumen auf Normvolumen erfolgt mittels der Zustandszahl (z). Hierbei werden Gasdruck und Gastemperatur zu Normdruck und Normtemperatur ins Verhältnis gesetzt. Der Gasdruck ist dabei von der geographischen Höhe der Abnahmestelle abhängig. Die Gaseinspeisung ins Netz erfolgt am Beispiel Triberg in der nahezu tiefsten geographischen Höhenlage der Kommune. Die Verteilung erfolgt dementsprechend an geographisch höher gelegene Abnahmestellen. Dadurch kommt es zu einer natürlichen Erhöhung des Gasvolumens. Durch mathematische Modelrechnungen liegt diese Abweichung innerhalb der eichrechtlichen Grenzwerte. In der Folge führt dies zu einer "Gasvermehrung" im Netz.

²Emissionsfaktoren Fahrzeuge: Quelle: 2020 Landesamt für Umwelt Brandenburg

Fahrzeuge: Diesel 0,266 t CO₂/MWh; Superbenzin 0,259 t CO₂ MWh; Erdgas (Biomethan) 0,054 t CO₂/MWh; Erdgas 0,202 t CO₂/MWh;

Emissionsfaktor Gasverbrauch: Quelle: Kennzeichnung auf Abrechnung 0,2008 kg CO₂/kWh

Emissionsfaktor Stromverbrauch: Quelle: Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG laut Stromabrechnung 0,266 t CO₂/MWh

³Methanemissionen beim Betrieb des Gasnetzes werden, soweit dies möglich ist, vermieden. Das Gasnetz der EGT Energie wird regelmäßig kontrolliert. Dies erfolgt durch die Begehung mittels „Teppichsonde“. Hierdurch werden auch kleinste Leckmengen erkannt und daraufhin zügig die Schadstelle repariert. Eine Kaltentspannung der Hochdruckleitung wird nach Möglichkeit vermieden, eine Entspannung der Leitung über eine Gasdruckregelanlage in das nachgeschaltete Netz wird angestrebt.

⁴SF₆ (Schwefelhexafluorid) wird bei der EGT Energie als Isoliergas in gasdicht gekapselten Schaltanlagen eingesetzt. Außer im Fall der Zerstörung der Anlage, der extrem selten eintritt, erfolgt nahezu keine SF₆-Emission. Bei der Außerbetriebnahme einer Anlage wird das SF₆ abgesaugt und umweltgerecht entsorgt. Laut Hersteller haben die Anlagen im Betrieb eine Gasleckrate von weniger als 0,1 % pro Jahr. Zudem wird durch die EGT Energie der Gasdruck je nach Anlage in Echtzeit oder in regelmäßigen Intervallen überwacht. Durch diese Maßnahmen können die SF₆-Verluste extrem gering gehalten werden.

* Annahme Daten 2022, da für 2023 noch keine Daten vorliegen

Umweltschutz im Verteilernetz der EGT

Bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Anlagen im Verteilernetz der EGT achten wir durchgängig und strukturiert auf den Umweltschutz. Jede/r Mitarbeiter/-in wird hierfür mit in die Verantwortung eingebunden.

Die EGT verfolgt und betreibt:

- einen umweltfreundlichen und Ressourcen sparenden Betrieb
- Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen
- Einkauf möglichst umweltverträglicher Stoffe
- umweltschonenden Materialeinsatz sowie eine umweltschonende Entsorgung
- Förderung eines bewussten Verhaltens der Mitarbeiter/-innen im Sinne des sorgfältigen Umgangs mit Material / Energie und Vermeidung von Verschwendung

Zur **Ressourcenschonung** erfolgen Auswahl, Einsatz und Lagerung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen effizient, nachhaltig und wirtschaftlich. Die Reduzierung der im täglichen Betrieb eingesetzten Gefahrstoffe ist ebenso wie deren Ersatz durch weniger gefährliche Stoffe eine der vorrangigen Aufgaben im Umweltschutz, aber auch im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Für einen effizienten Umgang mit Ressourcen und die nachhaltige Sicherung der Umwelt sieht sich die EGT verpflichtet, auf ihre Lieferanten und Dienstleister einzuwirken, damit sie bei der Arbeit an und in den EGT-Anlagen den Umweltschutznormen der EGT entsprechend, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt treffen beziehungsweise die gleichen Umweltschutznormen anwenden. Unter www.egt-energie.de ist der Verhaltenskodex für **Lieferanten und Dienstleister** veröffentlicht. Außerdem enthält jede Bestellung, die die EGT verlässt, den Hinweis, dass die EGT EMAS zertifiziert ist und sich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennt. Wir weisen auch darauf hin, dass wir das gleiche Verhalten von all unseren Lieferanten und Dienstleistern erwarten. Für die Zusammenarbeit verpflichten sich die Vertragspartner der EGT, die Grundsätze und Anforderungen des veröffentlichten Verhaltenskodex zu erfüllen.

Die EGT Unternehmensgruppe setzte sich im vergangenen Jahr außerdem vermehrt für die **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes** ein. So wird neben der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Triberg gleichzeitig auch eine Kombination einer Wärmepumpe mit Solarthermie installiert. Generell beeinflusst die Modernisierung des Verwaltungsgebäudes eine Einsparung von Emissionen im positiven Sinne: Durch den Austausch der Fenster und den Einbau der Wärmepumpe mit Solarthermie kann zukünftig mit einem geringeren Gasverbrauch gerechnet werden. Außerdem finden sich in den neuen Büroräumen angepasste Beleuchtungskonzepte mit energiesparenden LEDs. Auch bei der Beschaffung der Böden wurde das Thema Klimaschutz nicht vernachlässigt und somit konnte ein Teppichboden verlegt werden, der aus alten Fischernetzen gewonnen wird.

Auch wenn das Umweltbewusstsein ständig wächst, so gibt es dennoch immer wieder „Unbelehrbare“, die sich nicht um unsere Natur und Umwelt kümmern und achtlos ihren Abfall dort entsorgen, wo er gerade hinfällt. Viele Kommunen organisieren jährlich sogenannte Orts- oder Stadtputzete, bei denen ehrenamtliche Helfer den Abfall in der Natur einsammeln. **Aktiver Umweltschutz** geht alle an - Daher hat sich die EGT dieses Jahr mit einem EGT-Team an der örtlichen Ortsputzete in Triberg und St. Georgen beteiligt.



Bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes müssen unterschiedlichste Interessen berücksichtigt werden. Neben dem Hauptzweck, der Bereitstellung der Verkehrsinfrastruktur, wird dort auch die Flora und Fauna berücksichtigt. **Bestandsbäume und neue Baumpflanzungen** sind hierbei erfahrungsgemäß die größte Herausforderung, da im Untergrund ausreichend Platz für den durchwurzelbaren Bodenraum notwendig ist. Dies führt dazu, dass bei Leitungsverlegungen oder -erneuerungen Rücksicht auf diese Sachverhalte genommen wird. Daneben werden die zahlreichen im Untergrund vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen berücksichtigt.

Seit vielen Jahrzehnten beschäftigt sich die EGT mit dem Spannungsbogen zwischen Straßenbäumen und unterirdischen Versorgungsleitungen. Die Interessen der Kommunen werden bei Baumaßnahmen größeren Umfangs erfasst und berücksichtigt. Bei Sofortmaßnahmen oder anderen Fragestellungen geht die EGT im Einzelfall aktiv auf die Kommunen zu. Es werden der Situation angepasste umweltschonende Bauverfahren ausgewählt, wie z.B. das Horizontalspülbohrverfahren, mit dem bestehende Baumstandorte in großer Tiefe unterquert werden können, ohne die Wurzelzone zu tangieren. Bei situativ notwendiger Unterschreitung der vereinbarten Mindestabstände zwischen Baum und Leitung werden im Einzelfall abgestimmte Maßnahmen zum Schutz der Leitungen vor Wurzeln ergriffen, z.B. Wurzelschutzfolien, Überrohre oder der Einbau von Wurzellockstoff.

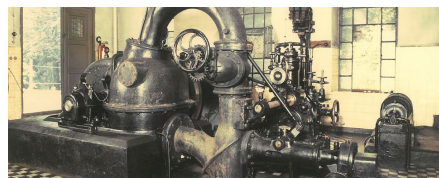
Bei der Planung und Ausführung von Leitungsbaumaßnahmen nimmt die EGT auf den **Schutz von Vögeln** Rücksicht. Insbesondere wird in Regionen, in denen Bodenbrüter heimisch sind, während der Brutzeit kein Leitungsbau durchgeführt. Entsprechend den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes und dem zu diesem Zeitpunkt anzuwendenden VDEW-Maßnahmenkatalog hat EGT mit hohem Aufwand Vogelschutzmaßnahmen zum Schutz der Vögel vor Stromschlägen an konstruktionsbedingt vogelgefährlichen Masten von Mittelspannungsfreileitungen bereits durchgeführt. Als wirksamste Vogelschutzmaßnahme in diesem Zusammenhang ist jedoch die Erdverkabelung zu nennen. Hier ist die EGT bereits weit vorangeschritten und die Verkabelung wird weiterhin stetig zunehmen. Allein im vergangenen Jahr 2023 konnten 4 km Kabel/Leerrohre für Niederspannung und 22 km Kabel/Leerrohre für Mittelspannung verlegt werden. Außerdem fand der Rückbau von drei Maststationen (Grub, Paradies, Schänzle) und zwei größeren Freileitungen (Grub und Paradies), sowie mehrere kleinere Teilstrecken statt.

Die EGT trägt beim Neubau und der Instandhaltung von Anlagen dafür Sorge, dass nur die absolut nötigen Flächen in Anspruch genommen werden, um unnötigen Flächenverbrauch und Bodenversiegelungen zu vermeiden. Grundsätzlich stellt die EGT nach Beendigung von Baumaßnahmen bzw. notwendigen Arbeiten sicher, dass benutzte Grundstücke entsprechend immer wieder in den Zustand versetzt werden, der dem Zustand vor Beginn der Arbeiten entsprochen hat.

Zur Gewährung der Versorgungssicherheit des Strom- und Gasnetzes in der Fläche ist die EGT als Netzbetreiber präsent und nutzt spezielle Montage- und Betriebsfahrzeuge sowie Dienstfahrzeuge für die Betriebsführung, Instandhaltung und den Ausbau der Netze. Zum effizienten Einsatz dieser Fahrzeuge führt die EGT eine routenoptimierte Einsatzplanung durch und erreicht dadurch ein Treibstoff- und CO₂-Ersparnis. Der Anteil der Fahrzeuge mit **alternativen Antrieben** wird nach Möglichkeit erhöht.

Der technische Betrieb und der weitere Ausbau der EGT-Anlagen sind durch sorgfältige Planung und Errichtung sowie sicheren und ressourcenschonenden Betrieb gekennzeichnet. Darüber hinaus sorgt eine umfassende Instandhaltung und eigenverantwortliche Überwachung der Umweltauswirkungen der Tätigkeiten für die weitere Optimierung der Betriebsabläufe unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten. Durch diverse Vorkehrungen wird das Risiko von Unfällen sowie schädlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt vermieden, beziehungsweise minimiert.

Bei dem EGT-**Wasserkraftwerk** „Oberes Werk“ am Triberger Wasserfall, das seit Ende des 19. Jahrhunderts betrieben wird, wurde im Jahr 2018 eine Revision durchgeführt. Durch die Erneuerung des abgenutzten Laufrades wurde der Wirkungsgrad des Kraftwerkes erhöht. Somit ergibt sich eine erhöhte Jahresmenge an regenerativ erzeugtem Strom.



Der Bau von **Blockheizkraftwerken** (BHKW) für die dezentrale Stromversorgung und effiziente Wärmenutzung führt in Folge zu einer Entlastung der Stromnetze. Die Funktionsweise des Blockheizkraftwerkes besteht darin, in nur einem Gerät neben Strom auch Wärme zu produzieren. Dieses Vorgehen macht Blockheizkraftwerke zu einem besonders ökonomischen und umweltschonenden Energieerzeuger.

Betrieben werden die Blockheizkraftwerke der EGT mit Biomethan oder Erdgas. Die Abwärme kann in Nahwärmenetzen genutzt werden.

Kernindikatoren im Überblick

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung			Bezugsgröße			Kennzahl			Entwicklung
		2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	
Energieeffizienz	Stromverbrauch	478 MWh	367 MWh	372 MWh							
	davon aus erneuerbaren Energien	57,8%	59,1%	52,7%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	122 MWh	62 MWh	64 MWh	106 MA*	57 MA*	55 MA*	4,51 MWh/MA	6,48 MWh/MA	6,83 MWh/MA	
	Eigenverbrauch netzrelevant	151 MWh	157 MWh	164 MWh							
	Eigenverbrauch nicht netzrelevant	206 MWh	148 MWh	144 MWh							
	Netzverluste Stromnetz	4.958 MWh	4.746 MWh	4.458 MWh	1.509 km**	1.514 km**	1.521 km**	3,29 MWh/km	3,14 MWh/km	2,93 MWh/km	
Gasverbrauch	Gasverbrauch	9.165 MWh	8.477 MWh	8.671 MWh							
	davon Biomethan	18,2%	21,5%	15,7%							
	Schonacher Str. 2, Triberg (Verwaltungsgebäude)	237 MWh	215 MWh	154 MWh	3.355 qm	2.284 qm	2.284 qm	0,071 MWh/qm	0,094 MWh/qm	0,067 MWh/qm	
	Eigenverbrauch netzrelevant	441 MWh	440 MWh	457 MWh							
	Eigenverbrauch nicht netzrelevant (inkl. BHKW)	8.486 MWh	7.822 MWh	8.061 MWh							
Materialeffizienz	Papierverbrauch	184.065 Blatt	136.162 Blatt	127.806 Blatt	106 MA*	57 MA*	55 MA*	1.736 Blatt/MA	2.406 Blatt/MA	2.345 Blatt/MA	
Wasser	Trinkwasserverbrauch	691 m³	408 m³	357 m³	106 MA*	57 MA*	55 MA*	6,52 m³/MA	7,21 m³/MA	6,55 m³/MA	
Abfall	Siedlungsabfälle	7.457 t	3.811 t	10.686 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,070 t/MA	0,067 t/MA	0,196 t/MA	
	Siedlungsabfälle (Stromzähler)	0,000 t	0,000 t	0,000 t							
	Biologisch abbaubare Abfälle	0,290 t	0,000 t	0,000 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,003 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Aktenvernichtung Papier	3,150 t	1,635 t	2,281 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,030 t/MA	0,029 t/MA	0,042 t/MA	
	Aktenvernichtung "Harte Datenträger"	0,016 t	0,000 t	0,000 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Ausgebaute Festplatten (HDD)	0,012 t	0,000 t	0,013 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,000 t/MA	0,000 t/MA	0,000 t/MA	
	Gefährliche Abfälle	7,893 t	20,646 t	9,796 t				Verwertungsquote	Verwertungsquote	Verwertungsquote	
	davon zur Verwertung	7,543 t	20,491 t	9,270 t				96%	99%	95%	
	Nicht gefährliche Abfälle	2,210 t	1,843 t	10,199 t				Verwertungsquote	Verwertungsquote	Verwertungsquote	
	davon zur Verwertung	2,210 t	1,843 t	10,199 t				100%	100%	100%	
	Radioaktiver Abfall aus Stromverbrauch	0,037 kg	0,006 kg	0,006 kg	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,0003 kg/MA	0,0001 kg/MA	0,0001 kg/MA	
Emissionen	Heizung CO ₂	48 t	43 t	28 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,452 t/MA	0,763 t/MA	0,511 t/MA	
	Stromverbrauch Verwaltungsgebäude CO ₂	32 t	19 t	25 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,305 t/MA	0,333 t/MA	0,456 t/MA	
	Fahrzeuge CO ₂	96 t	90 t	72 t	25,32 km² vF***	25,44 km² vF***	25,50 km² vF***	3,795 t/km²	3,523 t/km²	2,839 t/km²	
	Drucken CO ₂	2 t	2 t	2 t	106 MA*	57 MA*	55 MA*	0,016 t/MA	0,040 t/MA	0,042 t/MA	
	Netzverluste CO ₂	1.319 t	1.443 t	1.730 t	1.509 km**	1.514 km**	1.521 km**	0,874 t/km	0,953 t/km	1,137 t/km	
Biologische Vielfalt	Gesamtfläche****	2.694 m²	2.694 m²	2.694 m²							
	davon dauerhaft versiegelt	1.960 m²	1.960 m²	1.960 m²				73%	73%	73%	
	davon Grünflächen	734 m²	734 m²	734 m²				27%	27%	27%	

*MA = Mitarbeiter

**Stromkreislänge

***vF = versorgte Fläche ; Daten von 2024 entsprechen 2023, da noch keine neuen Daten vorliegen

**** Bezieht sich auf den Standort Triberg, Schonacher Str. 2. Aufgrund der Vielzahl an Anlagen kann für die Gesamtheit aller im Netzgebiet befindlichen EGT-Anlagen keine valide Angabe gemacht werden (z. B. zur versiegelten Fläche)

¹ Wert korrigiert 2021

***Korrektur: 15.10.2021 Gasmengen BHKW Bildungszentrum St. Georgen (Bezug über SVS) waren nicht berücksichtigt.

Umweltprogramm 2025 mit Umsetzungsstand und Rückblick Umweltprogramm 2024

Im Umweltprogramm, das für den Zeitraum 2023 bis 2027 gültig ist, wird durch konkrete Ziele und Maßnahmen beschrieben, wie bei der EGT die Auswirkungen der Umweltaspekte verbessert werden sollen. Es übersetzt die Umweltpolitik der EGT in die tägliche Praxis und ist der Motor der kontinuierlichen Verbesserung.

Thema	Nr.	Ziel	Maßnahme	Vorant- wortlich	Umsetzung s-frist	Umsetzung s-stand
Klimaschutz	1		Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (Elektro, Hybrid) bzw. Erneuerung des Fuhrparks mit umweltfreundlicherer Technologie	GF	2023 - 2027	
	2		Einführung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften von EGT-Mitarbeitenden	HR	2026	
	3	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Tübing - Erneuerung Heizungsanlage/Lüftungstechnik	GF	2026	
	4		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Tübing - Dachsanierung, Erneuerung Fenster	GF	2026	
	5		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Tübing - PV-Anlagen Dachfläche Ebene 5 und Ebene 6	GF	2025	
	6		PV-Anlagen auf Umspannwerke und Schaltgebäude	Netzplanung	2023 - 2027	
	7		PV-Freiflächenanlage in Schönmühl mit 5 MWh	Netzplanung	2024 - 2025	
	8		Klimaneutrale Webseite	Marketing	2021	
	9		Für jede eingereichte Idee pflanzen wir einen Baum	UMB	2024	
	10	Bäume pflanzen	Unterstützung von Baumpflanzaktionen im Zuge der Verwendung des Vereinsvermögens von Erdgas mobil BW im Prozess der Aufzucht	UMB	2023	
Energieeffizienz	11	Langfristige Energieeinsparung	Ersatz von Ortsnetztransformatoren durch neue energiesparende Trafos	Netzplanung	2023 - 2027	
	12		Rückbau von MS-Freileitungen und Ersatz durch effizientere Kabelsysteme. Die größeren Querschnitte der Kabelstrecken reduzieren die Netzverluste.	Netzplanung	2023 - 2027	
	13	Erhöhung Energieeffizienz	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Tübing - Installation moderner Innenbeleuchtung	GF	2026	
	14		Umstellung EGT eigene Straßenbeleuchtung auf hybride Straßenbeleuchtung	Netzplanung	2024	
Ressourcenschutz	15	Nachhaltigkeit / Ressourcenschutz	IGT-Ticker: Regelmäßige Info der Mitarbeiter/-innen zur Ressourcenschonung	Umweltbeauftragte kommunizieren	fortlaufend	
	16	Papierverbrauch reduzieren	Digitalisierung von Anträgen (Prozessoptimierung)	GF / UMB	fortlaufend	
Artenschutz	17	Vogelschutz	Rückbau von MS-Masten und Freileitungen zum Schutz von Vögeln	Netzplanung	2023 - 2027	
	18	Artenvielfalt bewahren	Marktstationen werden durch Transformatoren mit Gebäuden ersetzt. Dadurch Erhöhung der Versorgungssicherheit und Schutz von Vögeln und weiteren Tieren.	Netzplanung	2023 - 2027	
	19		Begrünung von Flachdächern	GF/UMB	2022	
	20		Aufstellung von Insektenhotels und Nistkästen	UMB	2021	
Außen	21	Öffentlichen Raum von Abfällen befreien			2024	
	22		Teilnahme an Aufräumaktionen von Kommunen	UMB	2025	
	23				2026	
Öffentlichkeitsarbeit	24		Verteilung von Blumensamen an Mitarbeiter		2024	
	25	Teilnahme an den KLIMA.LAND / AGC N 2024	Verteilung von Blumensamen in externen Briefen an Kunden und Geschäftspartner	UMB / Marketing	2024	
	26		Verteilung von Malbüchern zum Thema Artenschutz und Klimaschutz		2024	
Schwellenländer	27	Unterstützung von Schwellenländern durch Patenschaften	Patenschaften von Kindern aufnehmen und diese somit in Entwicklungsländern finanziell unterstützen	UMB	2025	NOCH IN PRÜFUNG
CO ₂ -Kompensation	28	Wir möchten weiterhin 30 Tonnen CO ₂ kompensieren	Für die Kompensation benötigen wir einen passenden Partner an unserer Seite, der die Kompensation mit Zertifikaten anbietet und diese durchführt	UMB	2025	

Scope 1: Darunter versteht man direkte Emissionen aus eigenen Verbrennungsprozessen. Dazu zählen stationäre
Scope 2: Darunter versteht man indirekte Emissionen aus dem Bezug von leistungsgedundener Energie. Dazu
Scope 3: Das sind Emissionen aus den vor- und nachgelagerten unternehmerischen Aktivitäten. Dazu zählen unter
 Quelle: <https://www.umweltbilanz.de/de/measurement/cab-strategie/cab-strategie-berichten-unternehmen-zwischen-co2-ausstoß.pdf>

Stand: 22.10.2025

Umgesetzt  Im Zeitplan  Zeitverzögert  Nicht umgesetzt 

Rückblick Umweltprogramm 2024

Thema	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist	Umsetzungsstand	
Klimaschutz	Reduzierung des CO ₂ -Ausstosses	Einführung einer App zur Organisation von Fahrgemeinschaften von EGT-Mitarbeitenden	IT / Marketing / HR	2022		Betrieb des Dienstleisters wurde eingestellt. Daher wieder auf der Suche nach einem passenden DL.
		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Austausch Verglasung	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)		Neue Fenster wurden bereits zum Teil eingebaut. Dies geschieht in Verbindung mit Umbau der jeweiligen Stockwerke, welche nach und nach saniert werden.
		Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Kombination Wärmepumpe mit Solarthermie	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)		
		Klimaneutrale Webseite	UMB / Marketing	2021		Umsetzung mit einem neuen Partner. Allerdings sind wir noch auf der Suche nach einem passenden Dienstleister, der unseren Anforderungen entspricht (kein Greenwashing!)
	Bäume pflanzen	Für jede eingereichte Idee pflanzen wir einen Baum	UMB	2024/2025		Wir haben 3 Apfelbäume am unteren Werk gepflanzt
		Unterstützung von Baumpflanzaktion im Zuge der Verwendung des Vereinsvermögens von erdgasmobil BW im Prozess der Auflösung.		2021		Gelder wurden überwiesen. Scheckübergabe hat in Königsfeld bereits stattgefunden. Wir warten noch auf einen Termin für Schonach.
Energieeffizienz	Erhöhung Energieeffizienz	Energetische Sanierung Verwaltungsgebäude Triberg - Installation moderner LED-Innenbeleuchtung	GF	Start 2022 (zwei Bauabschnitte)		Die LED-Bleuchtung wurde bereits zum Teil eingebaut. Dies geschieht in Verbindung mit dem Umbau der jeweiligen Stockwerke, welche nach und nach saniert werden.
		Umstellung EGT-eigene Straßenbeleuchtung auf hybride Straßenbeleuchtung	Netzplanung	2023		Die Umsetzung der Maßnahme verzögert sich aufgrund anderer Projekte und der Verzögerungen bei der Gesamt-Umbaumaßnahme beim Lager St. Georgen.
Artenschutz		Aufstellung von Insektenhotels und Nistkästen		2021		Ein Insektenhotel wurde beim Verwaltungsgebäude und eines in St. Georgen aufgestellt
Abfall	Öffentlichen Raum von Abfällen befreien	Teilnahme an Aufräumaktionen von Kommunen	UMB	2024		Teilnahme in Triberg
				2025		Teilnahme in Triberg und St. Georgen
Öffentlichkeitsarbeit	Teilnahme an den Klima.Länd.Tagen 2024	Verteilung von Blumensamen an Mitarbeiter	UMB	2024		Blumensamentütchen aus Papier mit Bienen- und Insektenfreundlichen Pflanzen wurden ausgelegt
		Verteilung von Blumensamen in Briefen an Geschäftspartner		2024		In Briefen wurden die Samentütchen beigelegt.
		Verteilung von Malbüchern zum Thema Artenschutz und Klimaschutz		2024		In Eschbronn haben wir zwei Kindergärten (ca. 80 Kinder) mit Eddi besucht und dort die Malbücher mit Blumensamen vorbeigebracht.

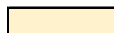
Umgesetzt



Im Zeitplan



Zeitverzögert



Nicht umgesetzt



Validierung und Gültigkeitserklärung

Ein externer Gutachter prüft – im Fachjargon: validiert – regelmäßig, ob das Umweltmanagementsystem der EGT Energie GmbH allen Vorgaben der europäischen EMAS-Verordnung entspricht. Die nächste Validierung ist für 2026 mit der Aktualisierung der Umwelterklärung 2025 vorgesehen.

Gültigkeitserklärung



Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EGT Energie GmbH mit der Registrierungsnummer eu-25-24073 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	35.11.8; 35.13; 35.2; 35.30.6
Jochen Buser	DE-V-0324	35.11.8; 35.13; 35.30.6

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 27.01.2026



Umweltgutachter



Umweltgutachter

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

Dialog und Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu dieser Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten haben, dann beantworten wir gerne Ihre Anfragen. Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs veröffentlichen wir unsere Umwelterklärung ausschließlich über unsere Homepage www.egt-energie.de im Internet.

Ansprechpartnerin für den Umweltschutz

EGT Energie GmbH
Umweltmanagementbeauftragte
Christa Schiele und Sabrina Müller
Schonacher Str. 2
78098 Triberg
Telefon: 07722 918-170
E-Mail: christa.schiele@egt.de









2025_EGT_Umwelterklärung

Final Audit Report

2026-01-29

Created:	2026-01-28
By:	Sabrina Müller (sabrina.mueller@egt.de)
Status:	Signed
Transaction ID:	CBJCHBCAABAA-CJGVOSmUxRTafWbREyHDPMDyoGFqCuZ

"2025_EGT_Umwelterklärung" History

-  Document created by Sabrina Müller (sabrina.mueller@egt.de)
2026-01-28 - 8:12:29 AM GMT
-  Document emailed to Erik Hugel (erik.hugel@egt.de) for signature
2026-01-28 - 8:12:36 AM GMT
-  Document emailed to Jens Buchholz (jens.buchholz@egt.de) for signature
2026-01-28 - 8:12:36 AM GMT
-  Email viewed by Erik Hugel (erik.hugel@egt.de)
2026-01-28 - 9:12:49 AM GMT
-  Document e-signed by Erik Hugel (erik.hugel@egt.de)
Signature Date: 2026-01-28 - 9:13:34 AM GMT - Time Source: server
-  Email viewed by Jens Buchholz (jens.buchholz@egt.de)
2026-01-29 - 12:14:06 PM GMT
-  Document e-signed by Jens Buchholz (jens.buchholz@egt.de)
Signature Date: 2026-01-29 - 12:14:43 PM GMT - Time Source: server
-  Agreement completed.
2026-01-29 - 12:14:43 PM GMT